

## Erste Schritte in die Selbstständigkeit

Existenzgründungs-Forum am Dienstag in Vaihingen

VAIHINGEN (pv). Wer sich selbständig machen will, hat viele Fragen. Im Rahmen der Vortragsreihe des Existenzgründungs-Forums möchten die Stadt Vaihingen und das „Beraterhaus“ Interessierte kostenlos über die Risiken und Chancen der Selbstständigkeit informieren und Hilfestellung bei den ersten Schritten leisten. Am Dienstag (7. Mai) findet der zweite von insgesamt vier Vortragsabenden statt.

Den Wunsch zur Selbstständigkeit hegen viele. Damit dieser auch wahr wird, bedarf es vieler Komponenten, und vor allem professioneller Unterstützung.

In der zweiten Veranstaltung der insgesamt vierteiligen Vortragsreihe zeigen die Referenten Oliver Nestle und Beate Lang am Dienstag anhand einer Fallstudie ein mögliches Existenzgründungsszenario von den ersten Gedanken eines potentiellen Gründers bis zum Abschluss der gesamten Gründungsphase auf. Dabei gehen sie auf die verschiedenen Phasen einer Existenzgründung und den dort notwendigen Maßnahmen ein. Diese reichen, ausgehend vom Wunsch sich selbstständig zu machen, beispielsweise über Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsphasen bis hin zur Überprüfung der Zielvorstellungen. Lang und Nestle gehen insbesondere auf die Bedeutung von Planrechnungen im Gründungsstadium sowie die Frage, wie finanziere ich möglichst effizient mein Unternehmen unter zur Hilfenahme von Fördermitteln ein.

Oliver Nestle, Mitinhaber der Kanzlei Nestle & Schneider, ist seit über 15 Jahren als selbstständiger Steuerberater tätig. Er hat neben seiner Qualifikation als vereidigter Buchprüfer auch die Fachberatung für Existenzgründer (i.D.Z.) und ist bei der KfW-Bank als Gründungsberater gelistet.

2012 wurde die Kanzlei nach ISO 9001:2008 für den Bereich Existenzgründung zertifiziert. Tätigkeitsschwerpunkte sind die steuerliche Gestaltungsberatung einschließlich Existenzgründungs- und Unternehmensnachfolgeberatung.

Beate Lang ist seit über 16 Jahren bei der Kreissparkasse Ludwigsburg beschäftigt. Nach vielen Jahren als Finanzierungsberaterin, Filialdirektorin und Leiterin des Immobiliencenters in Markgröningen betreut die Bankbetriebswirtin nun seit zwei Jahren als Referentin für Existenzgründung und Corporate Finance im Jahr über 170 Existenzgründungsanfragen in den unterschiedlichsten Themenbereichen vom bodenständigen Handwerk über innovative Hightech-Produkte bis hin zu vielversprechenden Dienstleistungen.

„Marketing für Existenzgründer“ lautet das Thema des zweiten Vortrags des Abends. Der Referent Uli Korn wünscht sich dabei einen regen Austausch mit seinen Zuhörern. Der Kommunikationsfachmann beschreibt in aller Kürze die Konsumenten- und Kundenwelt 2013. Uli Korn erläutert die Chancen und Risiken von Print-, Online- und Sozialen Medien. Und er stellt die „Business Basics“ vor, die Existenzgründer für einen gelungenen Start benötigen.

Uli Korn ist seit über 22 Jahren im Marketingbereich tätig. Er hat neben einer Ausbildung zum Werbekaufmann einen Magisterabschluss im Bereich „Publizistik“. Seit 13 Jahren ist er Inhaber der Agentur „twist“ in Bietigheim. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Büchereikeller, Marktgasse 6, in Vaihingen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Motorradfahrer bei Unfall verletzt

KLEINGLATTBACH (p). Am Donnerstag gegen 18.25 Uhr hat der 16-jährige Fahrer eines Leichtkraftrades beim Linksabbiegen von der Kreisstraße 1682 in die Landesstraße 1125 Richtung Sersheim in Kleinglattbach einen von rechts heranfahrenden Opel nicht beachtet. Beim Zusammenstoß im Kreuzungsbereich zog sich der 16-Jährige Verletzungen zu und wurde ins Krankenhaus gebracht.

## Betrunkene und ohne Führerschein

OBERRIEXINGEN (p). Wegen Trunkenheit am Straßenverkehr und Fahrens ohne Fahrerlaubnis muss sich ein 45-jähriger Autofahrer verantworten, der in der Nacht zum Freitag gegen 2.55 Uhr auf der Sachsenheimer Straße in Oberriexingen unterwegs war. An einer Engstelle folgte er nicht dem Fahrbahnverlauf, sondern überfuhr eine Grünfläche, rampte eine Warnbake und prallte gegen einen geparkten Pkw und schob diesen auf einen Baum. Dabei entstand Schaden in Höhe von 6000 Euro. Der angetrunkene 45-Jährige musste zur Blutprobe. Er ist nicht im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis, so die Polizei.



## Schülerinnen erkunden die Welt der Vermessung

Auf großes Interesse stieß das Angebot des Landratsamt-Fachbereichs Vermessung, Flurneuordnung und Geoinformation zum Girls Day: Unter dem Motto „Wie vermessen seid ihr?“ konnten zehn Schülerinnen einen Tag lang die Welt der Vermessung beim Fachbereich des Landratsamtes Ludwigsburg erkunden, sich selbst als „Vermesserinnen“ versu-

chen und sich über die Aufgaben einer Vermessungstechnikerin oder -ingenieurin informieren. Dabei wurde den Mädchen bewusst, wie allgegenwärtig die Verwendung von Ergebnissen des amtlichen Vermessungswesens, den sogenannten Geobasisdaten ist. Ohne es zu ahnen, hatte bereits jede Teilnehmerin Kontakt mit Geobasisinformationen.

Diese sind die Grundlage für Karten, Stadtpläne und Grundstücksgrenzen bis hin zum eigenen Navigationsgerät. Vormittags bekamen die Schülerinnen im „Haus-Quiz“ einen Überblick der verschiedenen Tätigkeitsbereiche im Fachbereich. Fragen zu den Themen Liegenschaftsvermessung, Flurneuordnung und Bauplanung bis hin zu Geoinformationssystemen wurden an praktischen Beispielen erläutert. Zur „Schatzsuche“ ging es dann am Nachmittag auf die grüne Wiese. Mit modernster Technik bewältigten die Schülerinnen verschiedene vermessungstechnische Aufgaben, um nach versteckten Hinweisen zu suchen, die letztendlich zu einer Schatzkarte führten.

Foto: LL

## Arbeit für die Kinder von Khayelitsha

Freudige Gesichter bei der Jahreshauptversammlung des Vaihinger Vereins Myoli – Neue Aufkleber-Aktion

Die Jahreshauptversammlung des Vereins Myoli startete in den Räumen der Vaihinger Verkehrswacht furios: Denn die drei in Südafrika beheimateten deutschen Mitglieder waren aus Kapstadt über das Internet mit Ton und Bild live nach Vaihingen dazu geschaltet. So konnten diese aktuell über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins für die Kinder in Kapstadts ärmlicher Home-town Khayelitsha berichten.



Der neue Vorstand von Myoli – von links nach rechts Maximilien Habchi, Stefan Kempf, Constanze Thierbach, Dr. Ralph Günther, Grégoire Mansour und Robert Sloboda. Foto: p

VAIHINGEN (p). Im danach vorgestellten Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Vereinsjahr legte der Vorsitzende Stefan Kempf eine Übersicht der durchgeführten Aktionen 2012 vor: Allein in Vaihingen präsentierte sich der Verein bei Veranstaltungen wie dem Straßenfest, dem Fair-Trade-Event in der Peterskirche und dem Weihnachtsmarkt. Außerdem wurde eine Weihnachts-Sonderedition mit Kunstschnitten eines Mitglieds, der Künstlerin Ulla Haug-Röfler, aufgelegt und eine Ausstellung süd-afrikanischer Bilder in der Praxis von Dr. Ralph Günther durchgeführt. Durch diese Aktivitäten konnte der Verein auch den katholischen Kirchengemeinderat Vaihingen und den Jugendgemeinderat auf sich aufmerksam machen.

Es fanden aber auch zahlreiche überre-

gionale Aktivitäten und Spendensammlungen, wie beispielsweise der 1. Myoli-Cup, ein Benefiz-Volleyballturnier des TSV Anweiler (Pfalz) und Spendensammlungen statt: Bei der Weihnachtsfeier der Realschule Plus in Pirmasens (Pfalz), bei der Robert Bosch AG, gewonnene Spenden-Votings der Sparkasse Ludwigsburg und der Ing-Diba-Bank und die Betreuung von Spendensammlungen auf Geburtstagen. Eine Dauereinrichtung wie die Web-Suche und das Einkaufen zu Gunsten von Myoli über das Onlineportal „Bildungsspende“ (www.bildungsspende.de/myoli) konnte ebenfalls erfolgreich gestartet werden.

So konnten auch 16 neue Mitglieder und Einnahmen im fünfstelligen Bereich für die Vereinsarbeit gewonnen werden. Diese Spendengelder braucht der Verein allerdings auch dringend, um die Arbeit für die Kinder von Khayelitsha weiter leisten zu können.

Aufsatzwettbewerb wie „Write a story to the picture“ mit 21 Teilnehmern, eine Weihnachtsfeier für etwa 150 Kinder und Jugendliche, des „Learning4Food“-Stipendium für drei Schüler, die Ausgabe von Schulmaterial im „School-Starterset“ für 16 besonders fleißige Schüler, die Vergabe eines Schülerstipendiums „Go4Education-

Scholarship“ für eine sehr begabte Schülerin, Transport von 55 Kilo Kinder-Kleidung im Jahr 2012 und 130 Kilo Kleidung im Frühjahr 2013 kosten natürlich viel Geld. Dieses Geld ist für den guten Zweck, abseits von Strafenkriminalität und Armut in Khayelitsha einen Zufluchtsort für Kinder und Jugendliche zu schaffen und ihnen eine Perspektive aufzuzeigen, allerdings gut angelegt.

Für eine so erfolgreiche Arbeit dankte die Mitgliederversammlung dann auch dem vierköpfigen Vorstand und entlastete alle Amtsträger einstimmig. Neu gewählt wurden Stefan Kempf (1. Vorsitzender), Constanze Thierbach, Maximilien Habchi und Robert Sloboda als stellvertretende Vorsitzende. Grégoire Mansour und Dr. Ralph Günther komplettieren als Beisitzende die Spitze.

Auch für das laufende Jahr hat der Verein zahlreiche Veranstaltungen geplant. Mit dem 1. Myoli-Cup Benefiz-Fußballturnier in Markgröningen (verlängerte Anmeldefrist bis zum 31. Mai, bisher elf gemeldete Mannschaften), Infoständen auf dem Vaihinger Straßenfest und beim Weihnachtsmarkt, einer verstärkten Präsenz an Schulen und der neuen Aufkleber-Aktion „Ich habe geholfen“ warten wieder spannende Aufgaben auf die Vereinsmitglieder.

Interessenten, die den Verein personell wie ideell unterstützen möchten, können sich an die Geschäftsstelle Myoli e.V., Weizenstraße 11, Kleinglattbach oder per Mail an info@myoli-ev.de wenden.

## Mehr Beweglichkeit und Sicherheit

Landratsamt Ludwigsburg: Weitere Teilnehmer und Übungsleiter für den „aktivierenden Hausbesuch“ gesucht

LUDWIGSBURG (LL). Wer möchte nicht bis ins hohe Alter beweglich sein und so eine größtmögliche Selbstständigkeit genießen? Doch abnehmende Kräfte und folgenreiche Stürze können die Bewegung und damit auch den Alltag und das soziale Leben stark einschränken. Gezielte Übungen tragen dazu bei, wieder mehr Beweglichkeit und Sicherheit zu erlangen. Zu diesem Zweck hat das Gesundheitsdezernat des Landratsamtes das Projekt „aktivierender Hausbesuch“ ins Leben gerufen. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr wird es jetzt wieder angeboten. Dafür sucht das Gesundheitsdezernat noch weitere Teilnehmer und Übungsleiter. Letztere erhalten eine kostenlose Schulung am 5., 8. und 9. Juni.

Teilnehmen können Senioren im Landkreis Ludwigsburg, die nicht ohne Hilfe oder Hilfsmittel wie Rollator und Krücken

das Haus verlassen können und deshalb keine entsprechenden Bewegungsangebote vor Ort aufsuchen können. Menschen mit Demenz können nicht teilnehmen. Die Übungen ersetzen keine Rehabilitationsmaßnahmen oder Krankengymnastik, heißt es in einer Mitteilung des Landratsamtes. Außerdem suchen die Projektverantwortlichen noch Menschen, die Senioren ehrenamtlich zu Hause besuchen möchten. Sie sollten über entsprechendes Vorwissen im Bereich Sport beziehungsweise Medizin verfügen, beispielsweise Menschen mit medizinischen Berufen – auch wenn sie aktuell nicht ausgeübt werden –, Sport-Übungsleiter oder Sportlehrer. Die Interessenten erhalten eine kostenlose Schulung für ihre Aufgabe. Diese Schulung findet statt in Ludwigsburg am Mittwoch, 5. Juni, 17 bis 21 Uhr, im Treffpunkt für Ältere sowie am

Samstag und Sonntag, 8. und 9. Juni, jeweils 9 bis 18 Uhr, beim MTV Ludwigsburg.

Das Konzept „Aktivierender Hausbesuch“ sieht vor, dass speziell ausgebildete Übungsleiter Menschen ab 70 Jahren ein Mal wöchentlich über einen Zeitraum von 20 Wochen zu Hause aufsuchen. Dabei sollen sie mit ihnen Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit, Koordination, Balance, Kraft, Ausdauer, Feinmotorik und des Gedächtnisses ausführen und mit ihnen über Gesundheitsthemen sprechen. Bestandteil der Übungen ist unter anderem das Bewegungsprogramm „Fünf Esslinger“ von Dr. Martin Runge. Der „Aktivierende Hausbesuch“ wird vom Gesundheitsdezernat des Landkreises Ludwigsburg in Kooperation mit den Diensten für Menschen der Aerpah-Klinik Esslingen, dem DRK-Kreisverband Ludwigsburg, dem MTV Ludwigsburg, dem

Seniorenbüro der Stadt Ludwigsburg, dem Stadtseniorenrat Ludwigsburg und der Altenhilfefachberatung des Landkreises Ludwigsburg angeboten.

Senioren, die Interesse haben, aktivierendes Hausbesuche zu bekommen, und Menschen, die gerne Senioren zu Hause besuchen möchten, werden gebeten, sich beim Landratsamt Ludwigsburg im Geschäftsteil Gesundheitsförderung zu melden bei Peggy Stier, Telefon 07141/144-1342, oder eine E-Mail an praeventio@landkreis-ludwigsburg.de zu schicken. Weitere Informationen finden Interessenten auf der Homepage des Landkreises, wenn sie unter www.landkreis-ludwigsburg.de nacheinander die Links „Bürger-Info“, „Gesundheit / Verbraucherschutz“, „Prävention / Gesundheitsförderung“ und „Aktionen & Projekte“ aufrufen.



Die Gruppe des OGV Vaihingen auf dem Weg nach Roßwag. Foto: p

## Kostproben für die Sinne

Frühjahrswanderung des OGV Vaihingen zur Kelter

ROSSWAG (p). Es tröpfelte und der Himmel hatte Sparbeleuchtung. Aber die kleine Gruppe des Obst- und Gartenbauvereins Vaihingen machte sich in munterer Unterhaltung auf den Weg nach Roßwag. Das Ziel war die neue Kelter rechts von der Enz. Dort sollte der Kelterbetrieb erklärt werden. Der Laie denkt dabei an riesige Wannen mit stampfenden Barfüßlern, mächtige Kelterbäume und tiefe Keller voller Fässer mit saurem Wein. Aber welch angenehme Überraschung: Gleich in der Annahmestelle der Beerenerte stand ein weiß gedeckter Tisch mit stilvollen Gläsern, eingeschenkt mit einem roten Lemberger Traubensaft-Aperitif, alkoholisch mit Secco oder ohne Alkohol mit Grapefruitsaft gemischt. Er hat nicht nur dem Magen wohlgetan, auch den müden Füßen und er war ein Türöffner für das Staunen über den sorgfältigen und liebevollen Umgang mit der Weinherstellung, dem Anbau und der Landschaft.

In der großen Halle mit den Weintanks stand wieder ein gedeckter Tisch. Diesmal wurde der „401 Lemberger“ ausgeschrieben. Und dazu erzählte Geschäftsführer Berttram Haak von der Entstehung des Namens und der schweren Arbeit im terrassierten Weinberg: alles Handarbeit, davon 80 Prozent Lemberger, von der Erhaltung der Weinbergmauern, von der besonderen Tier- und Pflanzenvielfalt und vom sensiblen Umgang mit der historischen Kulturlandschaft um Roßwag.

Zum Schluss saßen alle Teilnehmer im Gewölbekeller bei der letzten Kostprobe, einem Muskatrollinger Rosé. Dazu wurden Lichtbilder vom Naturjahr im Weinberg gezeigt, begleitet mit Violinenklängen vom Meister persönlich, ein Ohren- und Augenschmaus. Es hinterließ den Eindruck, dass hier ein ganzheitliches Projekt für Natur entsteht, das es wert ist, unterstützt zu werden.